



Luzern, 07.06.2020

Schutzkonzept für die Trainings der Fechtgesellschaft Luzern FGL ab Mittwoch, 10.6.2020

Corona-Beauftragte: Maren Zutavern

Neue Rahmenbedingungen

Ab dem 6. Juni 2020 ist der Trainingsbetrieb in allen Sportarten unter Einhaltung von vereinsspezifischen Schutzkonzepten wieder zulässig. Bei Sportaktivitäten, in denen ein dauernder enger Körperkontakt erforderlich ist, müssen die Trainings so gestaltet werden, dass sie ausschliesslich in beständigen Gruppen stattfinden mit Führung einer entsprechenden Präsenzliste. Als enger Kontakt gilt dabei die längerdauernde (>15 Minuten) oder wiederholte Unterschreitung einer Distanz von 2 Metern ohne Schutzmassnahmen.

Fünf Grundsätze

Folgende fünf Grundsätze müssen im Trainingsbetrieb zwingend eingehalten werden:

1. Nur symptomfrei ins Training

Das Training erfolgt freiwillig und auf eigene Verantwortung.

Personen mit Krankheitssymptomen dürfen NICHT am Trainingsbetrieb teilnehmen. Sie bleiben zu Hause, resp. begeben sich in Isolation und klären mit dem Hausarzt das weitere Vorgehen ab.

2. Abstand halten

Bei der Anreise, beim Eintreten in die Sportanlage, in der Garderobe, bei Besprechungen, beim Duschen, nach dem Training, bei der Rückreise – in all diesen und ähnlichen Situationen sind zwei Meter Abstand nach wie vor einzuhalten und auf das traditionelle Shakehands und Abklatschen ist weiterhin zu verzichten. Einzig im eigentlichen Trainingsbetrieb ist der Körperkontakt in allen Sportarten wieder zulässig. Pro Person müssen mindestens 10 m² Trainingsfläche zur Verfügung stehen. Das bedeutet, dass wir weiterhin unser Kleingruppentraining fortsetzen.

3. Gründlich Hände waschen

Händewaschen spielt eine entscheidende Rolle bei der Hygiene. Wer seine Hände vor und nach dem Training gründlich mit Seife wäscht, schützt sich und sein Umfeld.

4. Präsenzlisten führen

Enge Kontakte zwischen Personen müssen auf Aufforderung der Gesundheitsbehörde während 14 Tagen ausgewiesen werden können. Um das Contact Tracing zu vereinfachen, führt der Verein für sämtliche Trainingseinheiten Präsenzlisten. Die Person, die das Training leitet, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und die Korrektheit der Liste und dass diese der Corona-Beauftragten Maren Zutavern durch Eintrag im Clubdesk zur Verfügung gestellt wird.

5. Bestimmung Corona-Beauftragte/r des Vereins

Jede Organisation, welche die Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs plant, muss eine/n Corona-Beauftragte/n bestimmen. Diese Person ist dafür verantwortlich, dass die geltenden Bestimmungen eingehalten werden. Bei unserem Verein ist dies **Maren Zutavern**. Bei Fragen darf man sich gerne direkt an sie wenden (**Tel. +41 79 315 20 38** oder maren.zutavern@gmx.ch).

Zuweisung zum Training

Die Zuweisung zu den einzelnen Trainingszeiten erfolgt durch Maren Zutavern. Für die JuniorInnen werden die Zeiten (und evtl. Änderungen) per Mail mitgeteilt. Für die Erwachsenen wird ein Anmeldefenster angeboten: <https://fechten-luzern.ch/trainingsanmeldung/abendtraining>. Die bestätigten Trainingszeiten werden per Mail mitgeteilt und sind im Kalender des Clubdesk (<https://app.clubdesk.com/clubdesk/start>) jederzeit einsehbar.

Absagen müssen möglichst einen Tag vor dem Training erfolgen, damit ein Nachrücken für andere möglich wird.

Es muss eine vollständige Ausrüstung mitgebracht und wieder mit nach Hause genommen werden. Die Ausleihe von vereinseigenem Material ist nicht möglich. Der Tausch von Ausrüstungsgegenständen ist untersagt. Die FechterInnen kommen in Sportkleidung und ziehen Hallenschuhe, Fechthose und -jacke in der Halle an.

An- und Abreise

Die Benutzung des ÖV sollte möglichst vermieden werden (zu Fuss, Velo, Auto). Wenn die Anreise per ÖV nötig ist, soll eine Hygienemaske getragen werden.

Es dürfen vor, während oder nach dem Training keine Treffen vor der Halle erfolgen. Nicht angemeldete Mitglieder, Eltern oder «Zuschauer» haben keinen Hallenzutritt, auch nicht im Foyer. **Der Zutritt zur Halle durch die angemeldeten FechterInnen darf erst zum Startzeitpunkt des Trainings (z.B. 16:00 Uhr) erfolgen.**

Beim Warten vor der Halle muss die Abstandsregel (2 Meter) eingehalten werden. Begrüssungen ohne Händeschütteln oder Umarmen. Vor und nach dem Training erfolgt eine Händedesinfektion (Mittel stehen bereit). Die Garderoben / Duschen sind geschlossen.

Training

Die Halle ist in zwei Bereiche aufgeteilt (A - links und B - rechts). Die FechterInnen bekommen ihren Bereich mit der Einladung zum Training mitgeteilt. Die Stellen für die Ablage der Fechttasche und dem Sitzplatz für Pausen, sowie für das An- und Ausziehen der Fechtkleidung und Hallenschuhe sind markiert.

Für die Umsetzung und Einhaltung der Regeln vor Ort sind die Trainer verantwortlich. Den Ablauf des Trainings planen die TrainerInnen, die HelferInnen der zweiten Gruppe richten sich danach.

Die Abstandsregeln 2m werden grundsätzlich eingehalten (Fechten ist ein 'Abstandssport'). Partielle Kurzannäherungen kann es in den Lektionen möglicherweise geben, werden aber vom Trainingskonzept her vermieden. Auch Konditionsübungen werden nur ohne Körperkontakt durchgeführt. Es erfolgt also auch nicht der sonst übliche Handschlag der Gegner.

Während des Trainings darf die Halle nicht verlassen werden. In Pausen muss auf den vorgesehenen Ruheplätzen gewartet werden. Mitgebrachte Getränke sind erlaubt, Essen nicht. Toilettengang ist nur wenn unbedingt notwendig und nur einzeln erlaubt.

Die technischen Fechtgeräte werden vor und nach dem Training von den TrainerInnen desinfiziert. Es darf kein Abfall in der Halle bleiben.

Für Fragen steht Maren Zutavern zur Verfügung.

Maren Zutavern

Stv. Präsidentin und
Leiterin JuniorInnen
Covid-19-Verantwortliche der FGL

Rebstockhalde 12b
6006 Luzern
041 370 1182
079 663 9581
maren.zutavern@gmx.ch